

Wien, am Samstag, den 7. April 1928

Ausbau der Wiener Gartenanlagen. Das Stadtgarteninspektorat der Gemeinde Wien hat heuer auf dem Gebiete der Ausgestaltung der städtischen Parkanlagen anerkanntswerte Arbeit geleistet, die insbesondere der Vermehrung der Blütenpracht in den städtischen Gartenanlagen dient. So zeigen die Wiesen in den Wiener Gartenanlagen heuer nicht nur frisches, junges Frühlingsgrün, sondern an vielen Stellen leuchten helle Farben daraus hervor. Es sind dies die Frühjahrsblüher Edelsafran, Blaustern, Leberblümchen, Tarzetten, Narzissen, Schneeglöckchen usw., die zum erstenmal ausgepflanzt wurden. Mehr als zehntausend Zwiebeln wurden im vergangenen Herbst im Stadtpark, Türkenschaßpark, Wertheimsteinpark und in den anderen städtischen Anlagen ausgesetzt und namentlich die Kinder begrüßen jetzt mit Jubel diese ersten zarten Frühjahrsblüten. In den Gartenanlagen wurden überdies 700 neue Gartenbänke aufgestellt. Um den Strassenpassanten die Möglichkeit zur kurzen Rast zu geben, wurden in den sogenannten "Verlegenheitsgartenflächen", die meist auf dicht verbauten, verkehrsreichen Plätzen wie zum Beispiel vor dem Colosseum, in der Billrothstrasse, Alsewstrasse, auf dem Gellertplatz usw. errichtet worden sind, Sitzplätze geschaffen, eine Neuerung, die sehr starken Anklang gefunden hat. Heuer werden der Bevölkerung auch die Ergebnisse der in diesem Jahr besonders regen Tätigkeit der Gemeinde Wien auf dem Gebiete des Gartenwesens nutzbar gemacht. Nicht weniger als 31 neue Gartenanlagen mit einem Flächenausmass von über 360.000 Quadratmetern und 28 Baumpflanzungen mit rund 2000 Bäumen werden in den nächsten Wochen den Wienern neu erschlossen. Von diesen Neuanlagen ist insbesondere der Park auf dem Kongressplatz hervorzuheben. Er ist 84.000 Quadratmeter gross. In der Gartenanlage befinden sich ein grosses Schwimmbad und eines der grössten Kinderfreibäder Wiens, ein grosser Rasenspielplatz mit Sportanlagen und Garderoben, die der freien Körperbewegung dienen. Die reizvolle Anlage bietet eine herrliche Fernsicht gegen Süden und Osten. Die Parkbesucher werden dort eine Ueberfülle an Blüten, insbesondere an Zierobstblüten und Rosen finden. Vom höchsten Punkt der Anlage, der durch eine architektonisch reich ausgestattete Milchtrinkhalle gekrönt ist, führt ein breiter Rasenspiegel zur Lobmayergasse, der beiderseits geradlinig von schönen Blütensträuchern begrenzt wird. Die reizvollen Blüten der Zierpfirsiche, Zieräpfel und Zierweichsel werden hier eine Blütenpracht bringen, wie sie bisher in Wien noch nicht gesehen wurde. Eine zweite bedeutende Anlage ist der Wasserpark in Floridsdorf, eine bisher unbekannte Art der Gestaltung einer Parkanlage. Der neue Park wird mit Recht den Titel Wasserpark führen, weil das Wasser sein Hauptinhalt ist. Im Wasserpark ist die Schaffung eines "Venedig en miniature" vorgesehen und das ganze Gelände wird reichlich Gelegenheit zum Gondeln und zu sonstigem Wassersport bieten. Ein kleinerer Teich wird seichter sein, da er den Kindern als wildes Bad dienen soll. Ferner sind ein grosser Spielplatz, eine Milchtrinkhalle, viele Ruheplätze und eine grosse Anzahl Sitzgelegenheiten geplant. Eine weitere gärtnerische Ausschmückung Wiens ist auch die schon sehr weit vorgeschrittene Ausgestaltung der Donaukanalkais. Der erste Teil dieser Anlage wird in den nächsten Wochen fertiggestellt. Die Böschung der Brigittenauerlände von der Friedensbrücke flussabwärts wurde mit Rankrosen reichlich bepflanzt und besäumt. Die Böschung

ist mit einer immergrünen Hecke gekrönt. Durch Einbau kleiner Stützmauern in die Böschung wurden Einschnitte geschaffen, die zur Aufnahme von Ruhebänken dienen. In regelmässigen Abständen wurde der Kaiweg mit Alleebäumen bepflanzt. Die bestehende breite Promenade in der Brigittenauerlände selbst wurde neu ausgestaltet und gegen die Strasse zu mit einer Hecke umsäumt. Eine besondere Ueberraschung für den Besucher wird aber die gärtnerische Ausgestaltung der gegenüberliegenden Seite bieten. Unter der dortigen Baumpflanzung wurde ein breiter Gartenspiegel mit Benkeinschnitten und mit über zwölftausend Rhododendron geschaffen. Es ist dies der erste Versuch in Wien, diese wunderschöne Blütenpflanze in Strassen unter Bäumen zu pflanzen. Ferner wird heuer auch der Trepelweg am rechten Ufer von der Friedensbrücke zum Fischmarkt ähnlich ausgestaltet. Von den Gartenanlagen, die in den nächsten Monaten eröffnet werden, sind weiter noch die Anlage am Schmelzerfriedhof in der Hütteldorferstrasse und die Anlage am Döblinger Friedhof hervorzuheben, wo den Wienern zum erstenmal eine grosse geschlossene Flieder- und Staudenpflanzung geboten wird. Auf dem Döblinger Friedhof befinden sich auch die Grabstätten von August Lannar und Johann Strauss. Sie wurden in stilvoller Umrahmung an Ort und Stelle belassen. Besondere Erwähnung verdient dann noch die neue Gartenanlage auf dem Margareten- gürtel beim Meidlinger Frachtenbahnhof, die ebenfalls reich gartenkünstlerisch ausgestattet ist und mit ihren getrennten Spielplätzen für Erwachsene und Kinder und mit den vielen Ruheplätzen insbesondere der Bewohnern der umliegenden Wohnbauten als beliebter Erholungsort dienen wird. Auch im Weichbild der Stadt wurde eine kleine Grünfläche geschaffen. Es ist die Anlage in der Börsegasse, die durch eine bedeutende Verengung der Fahrbahn gewonnen wurde. Ein breiter Gartenspiegel mit japanischen Kirschhochstämmen, Hochstämmigen Rhododendron und Schlingrosen schmückt die Anlage, die in der Inneren Stadt ein ganz ungewöhnliches reizvolles Bild bietet.

Die Einäscherung des verunglückten Schweizer Arbeiterdelegierten. Heute nachmittags wurde der Leichnam des verunglückten Schweizer Arbeiterdelegierten Adrian Ritter in der Feuerhalle der Stadt Wien eingeäschert. Der Chef der städtischen Bäderverwaltung Oberbaurat Ingenieur Barousch legte im Namen der Gemeinde am Sarge des Verunglückten einen Kranz nieder. Der Bürgermeister hat an die Leitung der Schweizer Arbeiterdelegation ein Beileidsschreiben gerichtet.

Entfallende Sprechstunde. Am Dienstag entfällt wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunde beim amtsführenden Stadtrat Breitner.

Am Ostermontag auf der Strassenbahn und Stadtbahn Sonntagsfahrpreis. Am Ostermontag wird auf der Strassenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis eingehoben. Die Frühfahrtscheine, Hin- und Rückfahrtscheine, Wochenkarten, Fürsorgefahrtscheine, Arbeitslosenfahrtscheine und Schüleranweisungen haben daher am Ostermontag keine Gültigkeit.